



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

Öffentlich

5.1	Neue Straßen im Bezirk einweihen Gemeinsamer Antrag von GRÜNE- und SPD- Fraktion Drucksache: 21-4328	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Nach den Beschlüssen in der Bezirksversammlung und der Bestätigung durch den Senat werden die neuen Straßen und der Platz im Baugebiet Mesterkamp benannt in den Ingeborg-Morgenstern-Weg, den Mesterkamp und den Gerda-Kohn-Platz. Ebenso wird der Emily-Ruete-Platz in Teresa-Platz umbenannt. Die Benennung soll die Personen besonders ehren. Um dieser Ehrung Ausdruck zu verleihen, halten wir es für angemessen, dass die offizielle Enthüllung der Straßenschilder durch würdige Feiern begleitet werden, zu denen ortsansässige Bürger*innen und Angehörige und Vorschlagende der Namensgeber*innen eingeladen werden. Da die Standorte im Mesterkamp-Quartier und am künftigen Teresa-Platz weit auseinander liegen, ist es sinnvoll, zwei Veranstaltungen durchzuführen.

Petition/Beschluss:

1. Die Verwaltung wird gebeten, die genannten Straßen und Plätze im Rahmen von zwei kleinen öffentlichen Veranstaltungen offiziell zu benennen. Die Vorschlaggebenden und, soweit bekannt, Angehörigen der Namensgeber*innen sollen zu den Veranstaltungen rechtzeitig eingeladen werden.
2. Zur Feier im Mesterkamp-Quartier soll zusätzlich ein*e oder mehrere Vertreter*innen der Hamburger Hochbahn eingeladen werden, da eine der Straßen bewusst nach einer ehemaligen Mitarbeiterin benannt wurde.
3. Der Haushaltsausschuss der Bezirksversammlung wird gebeten, aus Mitteln der Bezirksversammlung für jede der beiden Veranstaltungen bis zu 1.000 € für Getränke, Snacks, Technik und Plakate im nahen Umfeld der Veranstaltungsorte zur Verfügung zu stellen.
4. Das Bezirksamt wird gebeten, entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu tätigen.

Für die SPD-Fraktion
Rüdiger Wendt

Für die Grüne-Fraktion
Simone Dornia



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023**

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

Öffentlich

6.1	Ehrenamtsfonds der Bezirksversammlung Hier: Antrag Antirassismus Fortbildung für Ehren- amtliche aus dem Nachbarschaftstreff Dulsberg Drucksache: 21-4311	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Nachbarschaftstreff Dulsberg in der Elsässer Str. 15, beantragt für seine ehrenamtlichen Mitglieder eine Antirassismus Fortbildung. Die Referentenkosten liegen bei 170 €. Die Fortbildung ist für Montag den 17.04.2023 im Nachbarschaftstreff geplant. Der Referent erfüllt die fachlichen Voraussetzungen für diese Schulung.

Weitere Einzelheiten können den Antrag in der Anlage entnommen werden.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Ehrenamtsfonds.

Petition/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt, dem Antragsteller 170 € aus Mitteln des Ehrenamtsfonds zu erstatten.

Michael Werner-Boelz

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

Öffentlich

6.2	Sportfonds der Bezirksversammlung Hier: Antrag Sportangebote vom 03.05 bis 01.09.2022 für die Wohnunterkunft Freiligrathstraße Drucksache: 21-4343	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Antrag auf regelmäßige Sportangebote für ca. 75 Kinder und Jugendliche mit Fluchtgeschichte aus der Wohnunterkunft Freiligrathstraße vom 03.05. bis 01.09.2023

- Kosten insgesamt von 4239,36 € - zu ermöglichen.

- Fußball für Mädchen und Jungen (8 - 12 Jahren) Mittwoch 16:00 bis 18:00 Uhr
- Fußball (Jugendliche + Erwachsene) Mittwoch 18 bis 20 Uhr
- Ball und Bewegungsspiele für Mädchen und Jungen (7-12 Jahren) Freitag 16:00 bis 18:00 Uhr
- Ball und Bewegungsspiele (Jugendliche + Erwachsene) Freitag 18:00 bis 20:00 Uhr

Die Sportangebote können gut auf dem öffentlichen Sportplatz unmittelbar vor der Wohnunterkunft umgesetzt werden.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Sportfonds.

Petition/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt, 4239,36 € aus Mitteln des Sportfonds zu erstatten.

Michael Werner-Boelz

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

Öffentlich

6.3	Sportfonds der Bezirksversammlung Hier: Antrag sportliche Ferienbetreuung vom 01.5 bis 27.10.2023 für die Wohnunterkünfte Freiligrathstraße und Opitzstraße Drucksache: 21-4345	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Antrag auf sportliche Ferienbetreuung / Fußballcamp von 5 Wochen in der Zeit vom 01.5 bis 27.10.2023 für 70 Kinder und Jugendliche mit Fluchtgeschichte aus den Wohnunterkunft Freiligrathstraße - Kosten insgesamt von 10.327,70 € - zu ermöglichen.

Sportliche Ferienbetreuung / Fußballcamp von 2 Wochen in der Zeit vom 8.05- 27.10.2023 für 30 Kinder und Jugendliche aus der Wohnunterkunft Opitzstraße- Kosten insgesamt von 4283,30 € - zu ermöglichen.

Insgesamt wird eine Summe "**Sport für Menschen mit Fluchtgeschichte**" von **insgesamt 14.611,00 €** beantragt. Weitere Einzelheiten zum Zweck können der Anlage entnommen werden.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Sportfonds.

Petition/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt, 14.611,00 € aus Mitteln des Sportfonds zu erstatten.

Michael Werner-Boelz

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

Öffentlich

8.1	Vergabe der BV Mittel-Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses Drucksache: 21-4264	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Sitzung am 22.02.2023 die in der anliegenden Übersicht dargelegten Beschlussempfehlungen für den Hauptausschuss verabschiedet.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Der Hauptausschuss überweist den Antrag Nummer 224 in den Haushaltsausschuss und Antrag Nummer 227 in die Bezirksversammlung.

Die Bezirksversammlung überweist den Antrag Nummer 227 wieder in den Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Antrag Nummer 227:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

Öffentlich

8.2	Mitbenennung der Fraenkelstraße nach der Ehefrau des Straßennamensgebers Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 21-4297.1	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 20.03.2023 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines gemeinsamen Antrags von GRÜNE- und SPD-Fraktion befasst und einstimmig) folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

- 1. Der Regionalausschuss BUHD beschließt die Mitbenennung der Fraenkelstraße nach Marie Fraenkel.*
- 2. Die Bezirksamtsleitung wird gebeten, zusätzliche Erläuterungsschilder an den Straßenschildern anzubringen. Dazu machen wir folgenden Textvorschlag:
Nach Eugen F. (1873-1925), Leiter des pathologischen Instituts am Krankenhaus Eppendorf, sowie dessen Ehefrau Marie., geb. Deutsch (1861-1943), als Jüdin deportiert nach Theresienstadt, dort verstorben, Opfer des Nationalsozialismus*

Begründung:

Frauen in allen Lebensbereichen sichtbarer zu machen ist ein Anliegen von GRÜNER und SPD-Fraktion Hamburg-Nord. Dies bildet sich im öffentlichen Raum z.B. bei der Benennung oder späteren Mitbenennung von Straßennamen ab, die bisher nur nach männlichen Personen benannt wurden. Da sich im vorliegenden Fall damit auch ein ehrendes Andenken an ein Opfer des Nationalsozialismus verbinden lässt, sind wir umso stärker gewillt, eine Eingabe [1] an die Bezirksversammlung mit ausführlicher Begründung aufzugreifen, die die Aufmerksamkeit auf die Fraenkelstraße in Barmbek Nord richtet:

Die Straße ist benannt nach Prof. Dr. med. Eugen Fraenkel (1873-1925), Pathologe und Bakteriologe, Leiter des pathologischen Instituts am Krankenhaus Eppendorf.

Eugen Fraenkel war seit 1880 mit der Bankierstochter Marie, geb. Deutsch (23.5.1861 Neustadt/Oberschlesien - deportiert am 24.3.1943 nach Theresienstadt, dort am 12.10.1943 gestorben) verheiratet. Beide waren jüdischen Glaubens. Das Paar hatte drei Kinder (geb. 1882, 1884 und 1888). Marie Fraenkel wurde mit 81 Jahren ins KZ Theresienstadt deportiert, wo sie 1943 starb.

Marie Fraenkel lebte nach dem Tod ihres Mannes zunächst als gut situierte Dame am Alsterglacis. Die NS-Zeit veränderte die Lebensumstände der alten Dame dramatisch. 1941 wurde



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.04.2023

Marie Fraenkels Rente um eine von den Nationalsozialisten eingeführte "Sozialausgleichsabgabe" gekürzt. Am 30. April 1942 folgte die Zwangsverweisung aus der Wohnung am Braamkamp und die Inquartierung ins jüdische Altersheim Kurzer Kamp, einem „Judenhaus“. Von dort musste sie im September des gleichen Jahres noch in ein anderes „Judenhaus“, Beneckestraße 2, umziehen.

Zum Gedenken an Marie Fraenkel (vor dem Wohnhaus Braamkamp 38, [2]) und an Eugen Fraenkels Bruder Max (Dammthorstraße 14 gegenüber Oper, [3]) sind Stolpersteine in Hamburg verlegt worden.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

Öffentlich

8.3	Referentenanforderung zur Einrichtung eines temporären Radfahrstreifens auf der Krausestraße Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 21-4357	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 20.03.2023 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der Regionalausschuss lädt eine Person des LSBG ein, um über die Planung zur Einrichtung eines temporären Radfahrstreifens auf der Krausestraße zu berichten. Dabei geht es um die konkrete Maßnahme, die zu erwartenden Kosten und die Dauer bis zum geplanten Umbau der Krausestraße.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

Öffentlich

8.4	Benutzungspflicht der Radwege in der Steilshooper Straße im Knoten Habichtstraße Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg (Referentenanforderung) Drucksache: 21-4188.1	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 20.03.2023 mit der o.g. Thematik auf Grundlage einer Eingabe befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Vom Regionalausschuss BUHD wurde schon 2016 die Freigabe des Radfahrens auf der Fahrbahn in der Steilshooper Straße auch am Knoten Habichtstraße gefordert. Eine aktuelle Eingabe (<http://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1012607>) thematisiert dies nun erneut.

Der Regionalausschuss lädt daher eine Person der VD 52 ein, um gemeinsam zu besprechen, welche konkreten Maßnahmen notwendig sind, um den schon seit vielen Jahren unbefriedigenden Zustand zu beheben.

Begründung:

Das Bezirksamt Hamburg-Nord informiert über folgende Eingabe:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Steilshooper Straße wurde nördlich der Habichtstraße 2008 die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben, südlich der Habichtstraße im Jahr 2010. Seit 2008 erinnern wir seitens ADFC in Abständen daran, dass auch im Knoten Habichtstraße dringend eine Verbesserung erfolgen muss.

Das Problem in Kurzform:

Radfahrende müssen entlang der Steilshooper Straße kurz vor dem Knoten Habichtstraße jeweils

- auf den alten baulichen Radweg wechseln,
- am Fußgängerüberweg vorbei fast in die Habichtstraße hinein rechts abbiegen,
- dann eine sehr spitze Linkskurve fahren,
- für rechtsabbiegende Autofahrende ggf. sehr überraschend den freien Rechtsabbieger queren,



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.04.2023

- auf der Furt und auf der Verkehrsinsel ein Stück Radweg der Habichtstraße gegenläufig nutzen und dann den Betelknopf drücken, um bei der nächsten oder übernächsten Phase grün zu bekommen.

[Aus Norden kommend gibt es zusätzlich ein Problem mit straßenverkehrsbehördlich angeordneten Parkständen zwischen dem Geh- und Radweg, ohne Sicherheitsabstände, die deutlich schmaler sind als normale Pkw. In der Praxis werden dort dennoch Pkw abgestellt, die dann illegal zum Teil auf Rad- oder Gehweg stehen. Das zuständige PK sieht keinen Handlungsbedarf. Beim Umbau dieses Straßenabschnittes vor einigen Jahren wurde die westliche Nebenfläche ausgespart.]

Die Historie zur Ampel im RegA BUHD:

Das Problem wurde seitens ADFC immer wieder im Regionalausschuss thematisiert. Die Ampel in der Steilshooper Straße über den Ring 2 sollte Anfang 2018 dann endlich umgeschaltet werden. So steht es in einer Drucksache (Nr. 20-2770) aus 2016, in der die damalige BWVI (Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, heute BVM) auf einen Antrag hin entsprechend Stellung nimmt.

Eine spätere Ankündigung versprach 2021 noch im selben Jahr Abhilfe.

Immer wieder wurde betont, dass es sich für diese LSA um eine alte Steuerung handle und diese "nicht so einfach umgeschaltet werden könne".

Diese und weitere Infos zur Historie finden Sie hier, auch mit Fotos dokumentiert:

<https://hamburg.adfc.de/artikel/stummelradweg-stat-ampelschaltung>

Aktuelle Entwicklung:

Im Dezember 2022 habe ich auf eine Anfrage an den LSBG zum Thema nun folgende Info erhalten: "Aufgrund der Geometrie an dieser Kreuzung lässt sich ohne bauliche Veränderungen leider keine Steuerung mit Radverkehr auf dem Fahrstreifen erstellen. Kurz: Die Vorgaben der Räumzeiten für den Radverkehr können nicht eingehalten werden was zu Unfällen führen könnte. Dies können wir nicht verantworten. Daher bleibt an dieser Stelle die Radbenutzungspflicht weiter bestehen." Ich bitte den Ausschuss dringend um Befassung und Abhilfe. Dort werden täglich Radfahrende gefährdet. Demnächst erhöht sich deren Anzahl erheblich durch den Bezug des neuen Wohngebietes Dieselstraße/Schlicksweg.

Beste Grüße“

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

Öffentlich

8.5	Gefahrgeneigtes Fahren an der Kreuzung Beethovenstraße/Biedermannplatz entschärfen Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 21-4312.1	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 20.03.2023 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines Antrags der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

- 1.) *Das Bezirksamt möge, in Zusammenarbeit mit der Polizei und der zuständigen Fachbehörde prüfen, ob an der genannten Stelle eine Gefahrgeneigtheit durch den beschriebenen Sachverhalt vorliegt.*
- 2.) *Das Bezirksamt möge prüfen, ob ein Versetzen der Haltelinie der Linksabbiegerspur auf der Beethovenstraße etwas zurück hier eine Lösung ist (ähnliches ist an einigen Straßenzügen z.B. auf der Fuhlsbüttler Straße, auch zu sehen). Alternativ wäre zu prüfen, ob das Versetzen der Haltelinie in einen rechten Winkel zur Beethovenstraße eine Lösung wäre.*

Begründung:

Wenn von der Beethovenstraße aus westlicher Richtung kommend gefahren wird, kann an der Kreuzung Adolph-Schönfelder-Straße/Beethovenstraße/Weidestraße/Schleidenstraße u.a. auch nach links, Richtung Schleidenstraße/Biedermannplatz (Richtung Saarlandstraße) abgebogen werden. Wenn man jedoch mit seinem PKW als Erster vor der Ampel noch auf der Beethovenstraße, genau vor der Haltelinie bei Rot steht, kommen die wiederum aus der Schleidenstraße in die Beethovenstraße dann rechts abbiegenden Fahrzeuge einem erheblich nah, so dass, die Situation durchaus gelegentlich gefahrgeneigt erscheint. Ein Versetzen des Haltestreifens etwas zurück, so dass er nicht mehr gleichauf mit der Haltelinie der Geradeausspur ist, könnte hier die Situation, auch gefühlt, etwas angenehmer gestalten, denn der Abstand zu den entgegenkommenden Fahrzeugen wäre etwas größer.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023**

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

Öffentlich

8.6	Projektmittel der Stadtteilkulturförderung 2023 Beschlussempfehlung des Ausschusses Bildung, Kultur und Sport v. 28.03.2023 Drucksache: 21-4360	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 28.03.2023 mit den u.a. Projektmittelanträgen befasst und einstimmig die folgenden Beschlussempfehlungen verabschiedet:

Projektmittel der Stadtteilkultur 2023

1. Drucksache 21-4284

Antragsteller/in: **Verein Kulturhaus Dehnhaide e.V. - Kulturpunkt**

Projekt: „**Kultur auf Rädern: take 5 minutes for a break**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **4.980,00 €**

Förderzeitraum: **14.Juli - 01.Okt.2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

2. Drucksache 21-4285

Antragsteller/in: **GitarreHamburg.de gGmbH**

Projekt: „**Hamburger Gitarrentage 2023**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **6.000,00 €**

Förderzeitraum: **05.Mai. - 26.Nov.2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

3. Drucksache 21-4287

Antragsteller/in: **Bürgerhaus Barmbek e.V.**

Projekt: „**40jähriges Jubiläum**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **2.566,50 €**

Förderzeitraum: **08.Juli.2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

4. Drucksache 21-4288

Antragsteller/in: **Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Gemeinde (Alsterbund)**

Projekt: **Kindermusical „Eine Welt“**

Höhe der beschlossenen Förderung: **1.500,00 €**

Förderzeitraum: **02.Juli.2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

5. Drucksache 21-4299

Antragsteller/in: **Stiftung Historische Museen Hamburg, Museum der Arbeit**

Projekt: **„Barmbek schwingt - Hoffest auf dem Bert-Kämpfert-Platz“**

Höhe der beschlossenen Förderung: **4.000,00 €**

Förderzeitraum: **26.August 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

6. Drucksache 21-4300

Antragsteller/in: **Viktoria Meienburg**

Projekt: **„Lesung mit Jazz „Bis später“ Abschied und Erinnerung“**

Höhe der beschlossenen Förderung: **2.295,00 €**

Förderzeitraum: **27.Okt. 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

7. Drucksache 21-4310

Antragsteller/in: **Iris Bebensee**

Projekt: **„Kampnagel Pioniere - 40 Jahre später“**

Höhe der beschlossenen Förderung: **5.000,00 €**

Förderzeitraum: **Juni 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

Öffentlich

8.7	Referentenanforderung zum zukünftigen Konzept der Alsterschwimmhalle Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport Drucksache: 21-4373	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hat in seiner Sitzung am 28.03.2023 einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten eine Referentin/einen Referenten der zuständigen Senatsbehörde in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (nächste Termine: 23.05./27.06./29.08)) einzuladen, um einen Überblick über das zukünftige Konzept zu geben.“

Hintergrund

Die Alsterschwimmhalle wird seit Herbst 2020 umfangreich modernisiert und erweitert. Insgesamt wird die Schwimmhalle fünf Wasserbecken haben und wettkampfgerecht ausgestattet werden. Die Wiedereröffnung ist für Ende 2023 geplant.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

Öffentlich

8.8	Referentenanforderung an das Planetarium Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport Drucksache: 21-4374	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hat in seiner Sitzung am 28.03.2023 einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, den neuen Leiter des Planetariums in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (nächste Termine: 23.05./27.06./29.08)) einzuladen, um dessen Konzeption für das Planetarium vorzustellen.“

Hintergrund

Das Planetarium hat seit dem 01.02.2023 eine neue Leitung.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

Öffentlich

8.9	Verkehrswidriges Parken in Klein Borstel - Sicherheit auch auf dem Gehweg - Antrag der CDU-Fraktion. Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-4313.1	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 03.04.2023 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende geänderte Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Die Verwaltung möge prüfen, wie das verkehrswidrige Parken auf dem Fußweg vor dem Tornberg Nr. 41 durch bauliche Maßnahmen verhindert werden kann“.

Begründung:

Schon lange gibt es Beschwerden von Anwohnern, dass es zu Konfliktsituationen zwischen parkenden PKWs und Fußgängern im Bereich Tornberg 41(Post) kommt. Teilweise können z.B. Menschen mit Rollatoren oder Kinderwagen diesen Fußweg nicht uneingeschränkt nutzen. Anwohner berichten, dass Fahrzeugführer sogar die Hupe einsetzen, um Passanten auf dem Gehweg wegzudrängen, damit sie auf dort verkehrswidrig Weise parken können. Für die Bereiche vor den Ladenzeilen im Kornweg sowie im Tornberg gilt eine Parkscheiben-Regelung. Schon 2016 beschloss der Regionalausschuss, dass das verkehrswidrige Parken auf dem Fußweg vor dem Tornberg Nr. 41 durch das Aufstellen von Fahrradanhängern verhindert werden muss. Drucksache 20-3302. Passiert ist seitdem nichts!

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.04.2023

Öffentlich

8.10	Signalgeber für Blinde - mehr Teilhabe in Alsterdorf! - interfraktioneller Antrag. Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-4314.1	ungeändert beschlossen
-------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 03.04.2023 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines interfraktionellen Antrages befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Das Vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung wird gebeten,

1. sich gegenüber der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende dafür einzusetzen, dass weitere Kreuzungen in Alsterdorf mit Straßenverkehrs-Signalanlagen für Blinde und Sehbehinderte ausgestattet werden.
2. Wir bitten insbesondere um Prüfung der folgenden Kreuzungen:
 - Alsterkrugchaussee / Maienweg
 - Alsterkrugchaussee / Hindenburgstraße
 - Hindenburgstraße / Maienweg
 - Hindenburgstr. / Rathenaustr.
 - Hindenburgstraße / Alsterdorfer Straße
 - Deelböge/Alsterdorfer Straße/Braamkamp

Begründung:

Um den etwa 150.000 blinden und 500.000 sehbehinderten Menschen in Deutschland eine sichere und ungehinderte Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr zu ermöglichen, sind unter anderem blindenspezifische Einrichtungen an Straßenverkehrs-Signalanlagen (SVA) erforderlich.

Grundsätzlich sollten akustische und taktile Signale gemeinsam eingesetzt werden. Dabei haben akustische Signale den Vorteil, dass sie auch beim Auffinden eines Ampelmastes und während des Querungsvorgangs bei der Zielorientierung helfen. Taktile Signale lassen sich dagegen bei Beginn des Querungsvorgangs eindeutiger einer Querungsrichtung zuordnen. Da



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.04.2023

bauliche Maßnahmen an den u. g. Kreuzungen nicht kurzfristig zu erwarten sind, fordern wir im vorliegenden Antrag zumindest die Aufrüstung mit akustischen Signalen.

Nur mit blindenspezifischen Einrichtungen an Straßenverkehrs-Signalanlagen können auch Blinde und sehbehinderte Menschen am öffentlichen Straßenverkehr selbstständig teilnehmen und sich dort ohne Unterstützung bewegen. Insbesondere an Hauptverkehrsstraßen sollten entsprechende Anlagen deshalb zum Standard werden.

In Alsterdorf sind bislang nur wenige Kreuzungen entsprechend ausgestattet, obwohl mit der Evangelischen Stiftung Alsterdorf eine prominente Einrichtung mit vielen Besucher*innen und Bewohner*innen mit körperlichen Einschränkungen im Stadtteil liegt. Gleichmaßen für möglichst alle selbstständig erreichbar sollten wichtige Orte im Stadtteil sein, wie z.B. die Alsterdorfer Straße mit REWE, der Kirchengemeinde, der nahen U-Bahn-Station Alsterdorf und weiteren Geschäften und Einrichtungen.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen